



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel

E-Mail: sayn@wittgenstein.ltsh.de

Telegram: <https://t.me/joinchat/qO7JE8VSBBEyNzqy>

<https://vonwittgenstein-alternativ.de/>

P R E S S E M I T T E I L U N G 39/2021

Kiel, den 11.8.2021

Der Staat greift nach den Kindern

Ab 19. August werden Schulen zu Impfzentren

Der Griff des Staates nach den Kindern ist zu allen Zeiten Zeichen für eine Diktatur gewesen. Er bedeutet, daß natürliche Rechte verletzt werden.

Nicht ohne Grund sind Pflege und Erziehung der Kinder durch ihre Eltern vom Grundgesetz geschützt. Und nicht ohne Grund erleben wir deshalb heute auch, daß der Ruf, Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern, erschallt; solche Forderungen sind Ausdruck von Begehrlichkeiten, die die Möglichkeit eröffnen, daß sich Fremde zum Sachwalter vermeintlicher Kinderrechte machen können.

Mit dem Corona-Impfangebot in Schulen, wo Kinder dem Einfluß ihrer Eltern entzogen und dem Druck ihrer Peergruppen oder von Lehrern ausgesetzt sind, greift der Staat massiv in elterliche Rechte ein; abgesehen davon sind die neuartigen Impfstoffe nicht langfristig getestet, es ist nicht klar, ob sie z.B. Einfluß auf die Fortpflanzungsfähigkeit unserer Kinder haben können. Mit dem Impfangebot werden sogar gesundheitliche Bedenken der Ständigen Impfkommission (STIKO) in den Wind geschlagen. Es ist die Familie, die etwaige Schäden und Nebenwirkungen der neuartigen Impfungen gegen Corona zu schultern hat. Der politische Druck auf die STIKO ist deswegen bezeichnend.

Dazu die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein: „Die Freiheit des Menschen ist oberste Maxime des Grundgesetzes. Der Impfdruck, die die neuartigen Impfstoffe ablehnen, ist naturwissenschaftlich nicht zu begründen, anmaßend und rechtswidrig. Hoffen wir, daß es mutige Richter gibt, die sich auf die Seite von Eltern und Kindern stellen!“